

Arbeitsgruppen

„Von der Sinneserfahrung zur inneren Stille -
Künstlerische Wahrnehmungen im Goetheanum“:

1. Plastisch-räumliche Architektur Thorwald Thiersch
2. Menschheitsrepräsentant Mirela Faldey
3. Eurythmie Klaus Suppan

Pädagogische Sektion am Goetheanum

Postfach
CH-4143 Dornach
Tel. +41 61 706 43 15
Fax +41 61 706 44 74
paed.sektion@goetheanum.ch
www.paedagogik-goetheanum.ch

Anmeldungen

mit beiliegendem Formular an:
Goetheanum Empfang
Postfach
CH-4143 Dornach
Tel. +41 (0)61 706 44 44
Fax +41 (0)61 706 44 46
tickets@goetheanum.org

Informationen

Der Tagungspreis beträgt 180 CHF
Der Tagungspreis inkl. Essen ist 224 CHF
Ermässigte Preis für Studenten 100 CHF inkl. Essen 144 CHF

In den Vormittagspausen wird Ihnen in der Wandelhalle
ein Getränk mit Gebäck serviert.



Pädagogische Sektion
am Goetheanum

Zur meditativen Praxis im Lehrer- und Erzieherberuf

Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt ... -
Erfahrungen mit dem Raum der inneren Stille
in der Meditation

17. – 19. Februar 2012

Arbeitstagung am Goetheanum / Dornach

Goetheanum

Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt ... -

Erfahrungen mit dem Raum der inneren Stille in der Meditation

Die Herausforderung, aus eigener Kraft einen inneren Raum der Stille zu bilden, wird zum Dreh- und Angelpunkt der meditativen Praxis. Gelingt es, sich aus dem Verwobensein mit den Sinneseindrücken der äusseren Welt herauszulösen, eröffnen sich in dieser Umwendung nach Innen stufenweise neue Perspektiven: Da ist zunächst das Erscheinen eines Nachklanges oder Nachbildes vom äusseren Erleben, das aus der inneren Ruhe und Überschau heraus ein neues Licht wirft auf die Frage: Was ist wesentlich, was unwesentlich?

Bringen wir im nächsten Schritt die Kraft auf, uns auch von jenen inneren Bildern und Erlebnissen zu lösen, können wir einen Raum der inneren Stille erleben, der keinen üblichen Inhalt mehr hat, sondern nur noch von Wachsamkeit und Aufmerksamkeit gefüllt ist. In diesem „Urmoment“ der Meditation gestalten wir nicht mehr aus unserem intendierenden Willen, sondern achten wachsam hörend darauf, was uns nun entgegenkommt.

Diese Metamorphose vom eigenen Gestalten zum achtsamen Hören bildet auch einen „Urmoment“ des pädagogischen Lebens: Was kommt mir bei der Vorbereitung nach der ersten Erarbeitung eines neuen Themas in stillen Nachsinnen entgegen? Welche Resonanz von den Schülern erlebe ich nach der aktiven Darstellung im Unterricht?

Diese meditativen Stufen – von der äusseren Wahrnehmung zur inneren Ruhe, zum Nachklang und weiter zum inneren Raum der Stille - möchten wir auf der Tagung durch Erfahrungen und Übungen in den Arbeitsgruppen auf drei künstlerischen Ebenen vertiefen.

Florian Osswald und Claus-Peter Röh
Leitung der Pädagogischen Sektion am Goetheanum

Literaturangaben

„Schaffe dir Augenblicke der inneren Ruhe und lerne in diesen Augenblicken, das Wesentliche von dem Unwesentlichen unterscheiden“

(*Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten*, GA 10, S. 19-21)

„Das Äussere von sich auszulöschen, hat man zunächst gelernt in der Konzentration; man hat dann gelernt, den Seelenblick auf das eigene Geistig-Seelische hinzulenken; das füllt diese ganze Erinnerungstableau aus. Gelangt man jetzt dazu, diese Erinnerungstableau selbst auszulöschen, dann tritt das ein, was ich wirklich „leeres Bewusstsein“ ... , den Zustand des „bloßen Wachens“ ... nennen möchte.“

(*Anthroposophie als Zeitforderung*, GA 84, Wien, 26. 9. 1923, S. 225f.)

Freitag, 17. Februar 2012

- 18.30 **10. Klassenstunde** (bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen)
- 20.00 Begrüssung und Vortrag Claus-Peter Röh
Nachklang- und Nachbild-Erfahrungen in der Meditation

Samstag, 18. Februar 2012

- 09.00 **Arbeitsgruppen I**
- 10.30 Pause
- 11.00 Vortrag Florian Osswald
Der Weg zum „bloßen Wachen“ im Raum der Stille
- 12.30 Mittagspause
- 15.00 **„Der Weg zur inneren Ruhe“**
Betrachtung und Übungen zur Inspiration
- 16.30 Pause
- 17.00 **Arbeitsgruppen II**
- 18.30 Abendbrotpause
- 20.00 **Zündender Lichtblitz**
Eurythmieaufführung des eOs Eurythmie-Ensemble. Salome Dietrich, Nicolas Gadacz, Teresa Hampe, Raphaela Kühne, Elisabeth Lanz, Katrin de Quero, Eurythmie; Mirjam Hege, Sprache; Ioana Ilie, Piano; Angela Heintze, künstlerische Begleitung

Sonntag, 19. Februar 2012

- 09.00 **Arbeitsgruppen III**
- 10.30 Pause
- 11.00 **Plenum, Zusammenfassung, Ausblick**

Änderungen vorbehalten!